|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Analyse des** **Jahresabschlusses** **Bilanz- und** **Erfolgskennzahlen** |  | **5b Beurteilung der Erfolgslage****Cashflow**Betriebsergebnis + *planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen*+ Zuführung zu langfristigen Rückstellungen= Cashflow* stellt den Zufluss an *liquiden Mitteln* eines Geschäftsjahres dar
* das Betriebsergebnis wird um Beträge korrigiert, die zwar erfolgswirksam sind, aber keinen *Mittelabfluss* verursachen
* gibt Auskunft über die Finanzierungsfähigkeit des Unternehmens aus eigener Kraft (Selbstfinanzierungskraft)
* je größer der Cashflow, desto *größer* sind die Ertragskraft und der Finanzierungsspielraum des Unternehmens
 | **5a Beurteilung der Erfolgslage (Rentabilität)****Eigenkapitalrentabilität**Betriebsergebnis \* 100 %*Eigenkapital** Verzinsung des Eigenkapitals
* sollte deutlich *über dem Zins* für sichere Geldanlagen liegen (unternehmerisches Risiko)

**Gesamtkapitalrentabilität**(Betriebsergebnis + Zinsaufwendungen) \* 100 %*Bilanzsumme** Verzinsung des gesamten eingesetzten Kapitals
* liegt die Gesamtkapitalrentabilität über dem Fremdkapitalzinssatz, erhöht sich bei der Aufnahme von Fremdkapital die Eigenkapitalrendite (Leverage-Effekt)

**Umsatzrentabilität**Betriebsergebnis \* 100 %*Umsatzerlöse** zeigt an, wie viel Prozent Gewinn ein Unternehmen beim Verkauf der Waren erzielt

Seite 6 |
| **1 Aufbau einer Kundenbilanz**Ein Bild, das Text, Screenshot, Vogel enthält.  Automatisch generierte Beschreibung**Aktiva**zeigt die *Mittelverwendung* (Investition), Gliederung nach *zunehmender* Liquidität**Passiva**zeigt die *Mittelherkunft* (Finanzierung), Gliederung nach *abnehmender* Fristigkeit*Anlagevermögen (AV)*Güter, die dem Unternehmen dauerhaft zur Verfügung stehen z. B. Gebäude, Maschinen, Fuhrpark*Umlaufvermögen (UV)*Güter, die dem Unternehmen nur vorübergehend zur Verfügung stehen, z. B. Rohstoffe, Waren, Bankguthaben*Eigenkapital (EK)*steht dem Unternehmen unbefristet zur Verfügung*Fremdkapital (FK)*befristet, z. B. Bankdarlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | **2 Beurteilung der Kapitalstruktur****Eigenkapitalquote**Eigenkapital \* 100 %*Bilanzsumme** hohe Eigenkapitalquote bedeutet *niedrige* Verschuldung und damit eine niedrige Zinslast
* je *höher* die Eigenkapitalquote, desto solider und sicherer (kreditwürdiger) ist das Unternehmen
* Eigenkapitalquote sollte i. d. R. mindestens 20 – 25 % betragen und in etwa dem Branchendurchschnitt entsprechen
 | **3 Beurteilung der Finanzstruktur****(Kapital-Vermögensstruktur)****Anlagendeckungsgrad I**Eigenkapital \* 100 %Anlagevermögen**Anlagendeckungsgrad II***(Eigenkapital + lanfgr. FK) \* 100 %**Anlagevermögen** langfristig im Unternehmen gebundenes Vermögen (AV) sollte langfristig finanziert sein (fristenkongruente Finanzierung, goldene Bilanzregel)
* Anlagendeckungsgrad I zeigt, welcher Anteil des AV *durch EK gedeckt ist (100 % wünschenswert)*
* das Anlagevermögen sollte durch *EK* und *langfristiges FK finanziert sein*, d. h. der Anlagendeckungsgrad II sollte *mind. 100 % betragen*
 | **4 Beurteilung der Liquidität****Debitorenziel (Kundenziel)**Forderungen a. L. u. L. \* 365*Umsatzerlöse** durchschnittliche Zahlungsdauer (in Tagen) der Kundinnen und Kunden des Unternehmens (Schuldner, Debitoren)
* je kürzer das Debitorenziel, desto besser die *Liquidität* des Unternehmens

**Kreditorenziel (Lieferantenziel)**Verbindlichkeiten a. L. u. L. \* 365*Materialaufwand** durchschnittliche Inanspruchnahme der Lieferanten-kredite (in Tagen)
* gibt Hinweise auf die Zahlungsmoral des Unternehmens (je höher, desto *schlechter*)
* Kreditorenziel und Debitorenziel sollten möglichst *übereinstimmen*, um die Liquidität zu schonen
 |